

Und was meint 'bing' dazu?

Peter Baumgartner ist ein Jurist und pensionierter Polizeibeamter aus der Nähe von Bern, der seine Berufserfahrungen in spannenden Kriminalromanen verarbeitet.

Biografie und Hintergrund

Peter Baumgartner wurde 1958 geboren, ist ausgebildeter Jurist und war rund 30 Jahre für die Kantonspolizei Bern tätig, wo er unterschiedliche Funktionen ausübte.

www.lesestoff.ch

Mit 60 Jahren ging er vorzeitig in Pension, um sich seiner Leidenschaft, dem Schreiben von Krimis, widmen zu können. Seine beruflichen Erinnerungen und Erfahrungen fließen häufig in seine Romane ein und bilden die Grundlage für authentische Einblicke in Polizei, Justiz und Politik.

www.lesestoff.ch

Literarische Werke

Baumgartner hat mehrere Kriminalromane veröffentlicht, die meist in Bern und Umgebung spielen. Zu seinen bekanntesten Werken gehören:

„Bern ... und seine Machenschaften“: In diesem Roman wird die Schnittstelle von Polizei, Politik und Justiz beleuchtet. Der pensionierte Kriminalpolizist Philippe Baumann erhält den Auftrag, Missstände und mögliche Korruption aufzuklären. Begleitend dient das private Umfeld wie Freundschaften und familiäre Beziehungen als erzählerisches Bindeglied.

„Bern und seine Geheimnisse“: Ein weiterer Krimi, der Einblicke in aktuelle Technologien und deren Einfluss auf Kriminalität in einem internationalen Kontext bietet, wobei Baumgartners detailliert recherchiertes Wissen erkennbar ist.

„Mord in ... Bern“ und „Revanche: Kriminalkommissär Philippe Baumann i.R.“: In diesen Büchern wird Philippe Baumann erneut in spektakuläre Mordfälle eingebunden, die Spannung mit realistischen Polizeierfahrungen kombinieren.

Die Romane zeichnen sich durch authentische Darstellung von Ermittlungsarbeit, politischem Hintergrund und Justizskandalen aus, oft mit subtilen sozialen Beobachtungen und menschlichen Beziehungen im Umfeld der Hauptfiguren.

www.lesestoff.ch

Stil und Themen

Baumgartners Krimis kombinieren klassisches **Whodunit**-Element mit Einsichten in Schweizer Institutionen. Charaktere wie Philippe Baumann stehen im Mittelpunkt komplexer Ermittlungen, und die Geschichten sind häufig durch persönliche Freundschaften und berufliche Konflikte verknüpft. Seine Erfahrungen als Polizist und Jurist verleihen den Geschichten Realismus und Detailtreue, die sowohl Spannung als auch glaubwürdige Hintergrundinformationen bieten.

www.lesestoff.ch

Fazit

Peter Baumgartner ist ein etablierter Schweizer Krimiautor, der seine persönliche Erfahrung bei Polizei und Justiz in packende Krimigeschichten einfließen lässt. Besonders seine Serie rund um Philippe Baumann bietet Lesern tiefgehende Einblicke in das Zusammenspiel von Kriminalität, Bürokratie und menschlichen Beziehungen in Bern. Seine Bücher sind in verschiedenen Formaten erhältlich und erfreuen sich lokaler Beliebtheit.

www.lesestoff.ch

~

Baumgartners Krimis verbinden klassische **Whodunit**-Strukturen mit modernen Erzähltechniken, wodurch sowohl Rätselspaß als auch tiefere Charakterstudien ermöglicht werden.

Klassische Whodunit-Merkmale

Ein Whodunit-Krimi zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass der Leser eingeladen wird, gemeinsam mit dem Ermittler den Täter zu identifizieren. Typisch sind dabei:

Ein abgeschlossener Tatort oder begrenzte Tatortumgebung, die Hinweise liefert

Eine klar definierte Zahl von Verdächtigen

Hinweise und falsche Fährten (Red Herrings), die den Leser täuschen

Eine logische, schlüssige Auflösung am Ende

Baumgartner integriert diese klassischen Elemente, indem die Spannung durch das Rätsel um den Täter aufgebaut wird und die Leser aktiv in die Detektivarbeit einbezogen werden.

Moderne Einflüsse und zusätzliche Elemente

Neben der traditionellen Struktur zeichnet sich Baumgartners Stil häufig durch folgende Merkmale aus:

Charaktertiefe: Die Figuren werden psychologisch ausgearbeitet, ihre Motivationen und Konflikte stehen im Vordergrund

Alltags- und Gesellschaftsthemen: Baumgartner reflektiert oft soziale oder gesellschaftliche Aspekte, die in den Krimihandlungen mitschwingen

Erzählperspektiven: Verschiedene Perspektiven oder Rückblenden ermöglichen den Ausblick auf Motive und Hintergründe, ohne die Auflösung vorwegzunehmen

Spannungsaufbau: Neben dem klassischen Rätsel wird die Spannung durch psychologische Dramatik und Zwischenmotive verstärkt

Fazit

Die Kombination von klassischen Whodunit-Elementen mit modernen erzählerischen Techniken macht Baumgartners Krimis besonders ansprechend für Leser, die sowohl den intellektuellen Rätselreiz als auch eine tiefere Charakter- und Gesellschaftsschilderung schätzen. Das Ergebnis ist ein Krimi, der traditionell in seiner Struktur bleibt, aber durch Vielschichtigkeit und psychologische Tiefe modernisiert wird.

Quelle:

<https://www.bing.com/copilotsearch?q=Baumgartners+Krimis+kombinieren+klassisches+Whodunit-Element+&FORM=CSSCOP>

besucht am 10.1.2026